

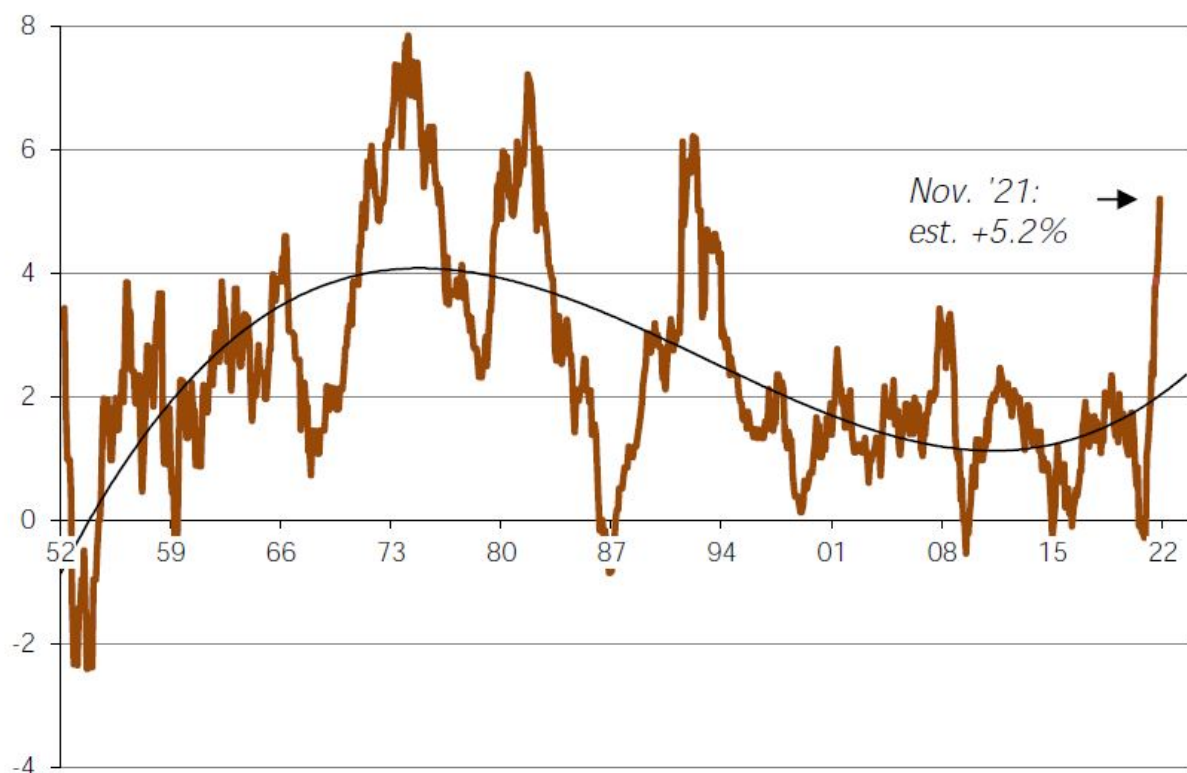
Deutsche Inflation steigt auf 5,2% im November 2021

29.11.2021 | [Prof. Dr. Thorsten Polleit](#)

Im November 2021 beträgt die Inflation der Verbraucherpreise in Deutschland voraussichtlich 5,2% gegenüber dem Vorjahresmonat, so das Statistische Bundesamt. Legt man den Harmonisierten Verbraucherpreis Index (HVPI) zugrunde, liegt die jährliche Inflation sogar schon bei 6,0%.

German CPI inflation reaches 5.2% in Nov. '21

German consumer goods prices, y/y in %




Source: Refinitiv; calculation Degussa.

Estimates for Nov '21 Destatis. Dotted line: estimated trend.

Innerhalb des Verbraucherpreisindex steigen die Preise der Waren um 7,9% gegenüber dem Vorjahr nach 7,0% im Monat Oktober 2021. Dienstleistungen verteuern sich um 2,8% gegenüber dem Vorjahr (Oktober: +2,4%). Insbesondere die Energiepreise ziehen stark an: Sie gehen um 22,1% gegenüber dem Vorjahr in die Höhe nach 18,6% im Vormonat.

Seit dem Jahr 1992 ist die deutsche Inflation damit nicht mehr so hoch gewesen wie im ablaufenden Monat. Da mittlerweile die Zinsen null oder negativ sind, übersetzt sich die hohe Inflation 1:1 in einen Kaufkraftverlust des Euro. Die deutschen Zinsen erreichen damit in realer Rechnung einen traurigen Negativrekord.



Dr. Thorsten Polleit
Chefvolkswirt


Im Oktober 2021 ist die **Geldmenge M3** um 7,7% gegenüber dem Vorjahr angewachsen.

Damit ist die Geldmenge M3 seit Ende 2019 **um 18% gestiegen**, während die Wirtschaft nicht gewachsen ist.

Der dadurch entstandene „**Geldmengenüberhang**“ wird die **Güterpreisinflation weiter anheizen**.

Die **Europäische Zentralbank** will die Zinsen dennoch nicht anheben, sie will auf **Inflationskurs bleiben**.

Sparer und Investoren sollten wissen: Der **Kaufkraftverlust des Euro** setzt sich fort, er wird sich vermutlich sogar noch **beschleunigen**.

Degussa 

Wie erklärt sich die steigende Inflation? Die Europäische Zentralbank (EZB) trägt maßgeblich die Verantwortung. Sie hat dafür gesorgt, dass die Geldmenge M3 seit Ende 2019 um 18% angestiegen ist, während die Wirtschaft stagniert hat. Der dadurch entstandene "Geldmengenüberhang" heizt jetzt die GüterpreisInflation an.

Die EZB will die Zinsen dennoch nicht anheben, sie will auf Inflationskurs bleiben. Sparer und Investoren sollten daher wissen: Unter dieser Politik setzt sich der Kaufkraftverlust des Euro fort, er wird sich vermutlich sogar noch beschleunigen.

Was kann man tun? Das Investieren in Aktien und das Halten von physischem Gold und Silber sind aus unserer Sicht nach wie vor geeignet für langfristig orientierte Anleger, um der Euro-Geldentwertung wirksam die Stirn zu bieten.

© Prof. Dr. Thorsten Polleit
Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/519063--Deutsche-Inflation-steigt-auf-52Prozent-im-November-2021.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).